



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 70.

Mittwoch, den 5. April.

1848.

Gedichte eines armen Poeten.

Germania.

Germania, Du hohe Braut,
Wie schlägt für Dich mein Herz so laut!
Du heller Stern im dunkeln Leben,
Du bist vom Himmel mir gegeben,
Du bist mir heilig angetraut, —
Germania, Du hohe Braut!

Germania, Du schönste Maid,
Wie lang hab' ich um Dich gefreit!
Ach! — keine Hoffnungsfarbe grünte,
Wie Jacob lang um Rahel diente,
So hab' ich lang um Dich gefreit,
Germania, Du schönste Maid!

Germania, Du Jungfrau hold, —
Die Fürsten haben's nicht gewollt:
Nun steigt der Herrgott selber nieder

Und giebt mir meine Liebste wieder
Und meine Fahne schwarz = roth = gold!
Germania, Du Jungfrau hold!

Germania, Du heller Stern,
Wie hab' ich Dich so lieb und gern!
Von ganzer Seel' und ganzem Herzen,
In Todesnoth und Todeschmerzen
Und in der Heimath, in der Fern, —
Germania, Du heller Stern!

Germania, Du deutsche Braut,
Wie schlägt mein Herz für Dich so laut!
Dir will ich leben, will ich sterben,
Von Dir will ich mir stolz erwerben
Den Kranz des Ruhms, mit Blut bethaut, —
Germania, Du deutsche Braut!

Walisenena.

Einsam grünt die Walisenena
In dem tiefen, tiefen See;